

sommeliertgespräch

von Leopold Kiem

Alexander Andreadis aka „Mr. Wine“
Andreadis Estate Wines
www.andreadis.at

TROTZ DER JAHRHUNDERTE ALTEN WEINBAUSCHICHT GRIECHENLANDS HAT ES EINIGE ZEIT IN ANSPRUCH GENOMMEN, UM WIEDER AN ALTE HOCHS ANZUKNÜPFEN. IN DEN LETZTEN JAHREN HAT DER GRIECHISCHE WEIN(BAU) AN RENOMMEE GEWONNEN UND FÜR AUFSEHEN UNTER DEN TOP-END SOMMELIER, WEINJOURNALISTEN UND WEINHÄNDLER ZUGENOMMEN. WAS HAT DEINER MEINUNG NACH DIESEN AUFSCHWUNG VERURSACHT?

Kurz gesagt: Weinwissen und die adäquate Verbreitung der frohen Kunde. Zum einen sind in den 80iger Jahren viele junge WinzerInnen von ihren Auslandsaufenthalten in den Weinbauzentren Bordeaux, Dijon, Geisenheim oder Davis etc. hochgradig ausgebildet wieder nach Griechenland in ihre – in den meisten Fällen – Familienweingüter zurückgekehrt, was zu einem Qualitätsschub führte. Zum anderen gab es finanzielle Möglichkeiten durch Förderungen des Staates und der EU für Modernisierungen, was dem angehäuften Wissen zur konkreten Umsetzung verhalf. Im selben Ausmaß wandelte sich auch die Ausbildung der Fachkräfte, die dann im Handel und Weinmarketing tätig wurden.

DIE KEHRSEITE DER MEDAILLE IST SICHERLICH UM EINIGES SCHWIERIGER, DENN ES GILT DEN KONSUMENTEN VON DER QUALITÄT ZU ÜBERZEUGEN UND DIE BERÜHRUNGSÄNGSTE ZU NEHMEN. WELCHE STRATEGIEN HAST DU FÜR DIE ZUKUNFT GEPLANT, UM BESAGTES ZU ERREICHEN?

Verkosten, verkosten, verkosten. Zugänge schaffen und überzeugen. Das wird das beste Mittel zur Behebung von Vorurteilen und Unkenntnis sein. Der griechische Wein braucht sich nicht zu verstecken. Ganz im Gegenteil. Er kann eine große Bereicherung für die Gastronomie darstellen. Um dies zu erreichen, werden wir unsere Arbeit mit zahlreichen Winemakers Dinners, Personalschulungen vor Ort und auch mittels medienwirksamer Veranstaltungen, wie dem Dionysos Award konsequent fortsetzen.

WARUM EIGENTLICH GRIECHISCHER WEIN? ABGEGEHEN DAVON, DASS DU GRIECHISCHE WURZELN HAST? Weil diese „Schatzkiste“ bis dato noch keiner in so umfassender Weise geöffnet hat. Wir wissen jedoch um die Strahlkraft der Kombination aus hervorragenden Qualitäten, einzigartigen Rebflächen und Regionen mit Jahrtausende alter Weinkultur. Griechen-



land ist die Wiege des Weines in Europa. Für mich gehört es zu den schönsten Berufen der Welt, diese Liebe zum Wein und zur Kunst der WinzerInnen an WeinliebhaberInnen weiterzugeben. Die griechisch-österreichische Verwurzelung macht meinen Beruf daher gewissermaßen zur Berufung.

WAS WAR AUSSCHLAGGEBEND, DASS DU DICH DAZU ENTSCHLOSSEN HAST MIT GRIECHISCHEM WEIN EINEN HANDEL ZU ERÖFFNEN?

Schlichtweg die Erkenntnis, dass durch die Verbindung aus Marketing UND Verkauf der Erfolg für Qualitätswein aus Griechenland maßgeblich beeinflusst werden kann. Marketing alleine hätte bei Weitem nicht jene Wirkung erzielt. Wein gehört in erster Linie getrunken. Nur so kann der Bann brechen und die „bezaubernde Jeannie“ aus der Flasche springen und betören.

WARUM MASTER OF WINE UND NICHT MASTER SOMMELIER?

Diese Frage sollte selbstverständlich jede/r für sich beantworten. Meines Erachtens ist jedoch die Ausbildung der Weinakademie und das WSET Programm umfangreicher und weitreichender angelegt. Dies hat mir persönlich mehr zugesagt, weshalb ich mich für diese Ausbildung entschieden habe.

WELCHE REBSORTEN UND WINZERINNEN GELTEN DEINER MEINUNG NACH IN DER HELLENISCHEN REPUBLIK ALS ABSOLUTER GEHEIMTIPP, VON DENEN JEDE/R SOMMELIER/E UND WEINLIEBHABERIN SCHON ZUMINDEST EINMAL GEHÖRT HABEN SOLLTE?

Ganz klar die autochthonen Rebsorten, wie die Weißen: Assyrtiko, Malagousia und Moschofilero, sowie die Roten: Agiorgitiko, Xinomavro und Limnio – um nur die jeweiligen Top 3 zu nennen. „Es ist leichter in Griechenland die Sandkörner zu zählen, als die verschiedenen Rebsorten“, bemerkte einst Vergil. Da ist was Wahres dran, denn Hellas

hat mit über 300 nur in Griechenland heimischen Rebsorten eine nicht gerade kleine Anzahl zu bieten. Gehört haben sollte man als Sommelier in jedem Fall von den Weingütern (auf Griechisch „Ktimata“): Alpha Estate, Biblia Chora, Gaia, Sigalas, Gerovassiliou, Lazaridis, Manosusakis – die komplette Liste würde hier den Rahmen sprengen. Hoffentlich bald keine Geheimtipps mehr sind die Weißweine: „Alexandra“ von Claudia Papayianni, „Santorini“ von Sigalas, „Träne der Pinie“ von Kechris, sowie die Rotweine: „Evches“ von Pieria Eratini, „Pentapolis“ von Nerantzis, oder „Xinomavro Reserve“ von Alpha. Sogar Robert Parker gab diesen Weinen bereits seine Empfehlung (siehe www.griechischerwein.at). Auch Decanter Auszeichnungen sind an der Tagesordnung.

„WINE IS PASSION“: WAS BEDEUTEN DIESE WÖRTE FÜR DICH?

Hingabe, Leidenschaft, Schönheit, Freiheit, Liebe. Nur was man liebt, macht man wirklich gut.

WELCHE LITERATUR (PRINT ODER WEB) WÜRDDEST DU UNSEREN LESERINNEN EMPFEHLEN, UM SEIN WISSEN RUND UM GRIECHENLAND ALS WEINBAUREGION AUFPOLIEREN ZU KÖNNEN? (ICH PERSÖNLICH LESE HIN UND WIEDER DEN BLOG UNTER [HTTP://GREEKWINEWORLD.NET/](http://GREEKWINEWORLD.NET/) NACH)?

Diesen Blog von Nikos Manessis, einem langjährigen Kenner der griechischen Weinszene, kann ich nur empfehlen. Auch die Bücher „Wines of Greece“ von MW Konstantinos Lazarakis und Andre Domine (<http://www.wineacademy.com/de/buchtipps.html>), sowie die Inhalte der Websites www.wineacademy.com oder www.winesfromgreece.com sind Pflicht für wirklich Interessierte. Persönliche Anmerkung: Zur Lektüre empfehle ich ein oder auch zwei Achterl eines sehr guten griechischen Weines. Stin igeia mas („Jammass“) – sehr zum Wohle!